

Wie sich die Weiber/ für/ inn/ vnd

## Der Zehende Ar- tikel.

Warumbs Gott der HERR mit  
den Weibern inn Kindes nöten offte so  
hart lest anstehen / daß man meis-  
net / das beydes / Mutter  
vnd Kind werde blei-  
ben müssen.

**D**as geschicht sonderlichen  
aus folgenden vrsachen/ als erst-  
lichen darumb/ daß die Weiber  
vnd alle Menschen wissen sollen/ daß für  
der geben nit ein werck Menschlicher  
kräfte sey/ sondern allein ein werck Got-  
tes/ vnd gewißlichen / wenn Gott der  
HERR einem Weibe in Kindes nöten  
nicht hülffe/ were es vnmüglich/ daß sie  
mit dem Kinde genesen könnte / darumb  
spricht auch D. Brentius in lob. Partus ho-  
minis opus DEI est mirabile, Desz Mens-  
schē geburt ist ein wünderbarliches werck  
Gottes/ Ja miracels wise werden wir  
erschaffen